

# Miteinander in Ansbach

**Initiator\*innen:** Tina Leinsteiner (KV Ansbach)

**Titel:** Änderungsantrag zu A23: Kurz - 3 Mittendrin in Ansbach - hier gemeinsam leben

## Text

### Von Zeile 2 bis 4 löschen:

Familien in ihrer ganzen Vielfalt und Alleinstehenden. Unabhängig von Alter, Einkommen, Religion, Herkunft, Bildungsstand, Geschlecht oder gar-Behinderung sollen alle einen guten Platz in der Stadtgesellschaft finden. Wir setzen uns

### Von Zeile 13 bis 14 löschen:

- Prävention und Jugendhilfe stärken. ~~Die Jugendhilfe leidet oft unter großer Finanznot und handelt viel zu spät.~~

### Von Zeile 18 bis 23:

Formulare in einfacher Sprache und die Barrierefreiheit von Bus und Bahnhof, öffentlichen Einrichtungen, Toiletten und Wohnungen. ~~Selbstbestimmtes Leben ist lange möglich, wenn das Wohnumfeld entsprechend gestaltet ist.~~

Wir möchten die Vielfalt der **Lebensweisen im Alter** unterstützen. Leben alleine, mit dem ~~Partner / der Partnerin~~Partner\*in, der Großfamilie, in Wohn- und Hausgemeinschaften, in Pflegewohngemeinschaften und in den verschiedenen Formen

### **Von Zeile 25 bis 27 löschen:**

**Altersarmut**, von der überwiegend Frauen betroffen sind, ist ebenso ein kommunales Thema, wie **Übernachtungsmöglichkeiten** für Obdachlose und Frauen in Not. Beides darf nicht aus dem Blickfeld geraten!

### **Von Zeile 33 bis 34:**

Interkulturelle Kompetenz ~~soll für~~ muss für städtische Angestellte einen hohen Stellenwert haben.

### **Von Zeile 39 bis 45:**

Viele ~~Ehrenamt~~ Ehrenamtliche ~~liche~~ leisten mehrere hundert Stunden wichtige Arbeit im Jahr und ersparen der Stadt somit enorme Kosten. Diese Tätigkeiten sind elementar für das öffentliche Leben. Die Stadt muss dem Rückgang dieser Arbeit dringend entgegen wirken. (Den Teil kann man vielleicht streichen / kürzen?)

Um all diesen Sorgen und Problemen der Menschen wirksam zu begegnen, möchten wir ~~wollen~~ das Rathaus/Schrammhaus als niederschwellige und zentrale Anlaufstelle und auch als Treffpunkt für Bürger\*innen, Vereine, Verbände, Volkshochschule,

### **Von Zeile 48 bis 50:**

wir durch Beratung und Angebote entgegen treten, ihre Talente unterstützen. Unser Ziel ist es, Öffentliche Räume als Begegnungsorte ~~kinderfreundlich und barrierefrei~~ für alle zu gestalten und die Offenheit der Gesellschaft zu stärken.

### **Begründung**

Ich finde den Teil wichtig, weil er eine Vision für Leben in Ansbach aufzeigt. Viel mehr kürzen kann man kaum.